

Der gesprungene Krug

Eine Kurzgeschichte aus Afrika.

Ein Wasserverkäufer geht jeden Morgen zum Fluss, füllt seine Krüge und macht sich auf den Weg zur Stadt, um das Wasser seinen Kunden zu bringen. Einer der Krüge hat einen Sprung, verliert Wasser, der andere ist ganz und bringt mehr Geld ein. Der gesprungene Krug fühlt sich minderwertig.

Eines Morgens vertraut er sich seinem Besitzer an: „Weißt du, sagt er, ich bin mir meiner Grenzen bewusst. Du verlierst Geld wegen mir, weil ich halb leer bin, wenn wir in der Stadt ankommen. Verzeih mir meine Schwäche.“

Am nächsten Tag, auf dem Weg zum Fluss, sagt der Besitzer zum gesprungenen Krug: „Schau am Rand des Weges ...“ „Oh, wie schön, er ist voll von kleinen Blumen“, antwortet der Krug.

„Das ist dank dir, der du jeden Morgen den Wegrand benetzt. Ich habe ein Paket Blumensamen gekauft und sie entlang des Weges gesät, und du, ohne es zu wissen und zu wollen, hast ihnen jeden Tag Wasser gegeben. Vergiss nie, dass wir alle ein wenig zersprungen sind, wir aber aus unseren Schwächen auch Wunder machen können.“

